

Sitzungsvorlage DS 2011/313

Ortsverwaltung Eschach
Frau Bettina Haller
(Stand: 14.09.2011)

Mitwirkung:
Technische Werke Schussental

Aktenzeichen:

Ortschaftsrat Eschach
öffentlich am 20.09.2011

Rathaus Oberhofen
- Heizungserneuerung

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat nimmt die Informationen zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Der bestehende Heizkessel inklusive der Heizkreisverteilung und der Regelung im Rathaus Oberhofen entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Mit einem mittleren Wirkungsgrad von 77 % und einem Alter von 30 Jahren muss diese Anlage erneuert werden.

Nicht nur das Alter und der technische Zustand der Kesselanlage sprechen für eine Erneuerung. Die Heizungsanlage ist nach der energetischen Sanierung des Rathauses zudem überdimensioniert und weist damit hohe Verluste auf.

Vorgesehene Maßnahmen:

Vorgesehen sind die Sanierung bzw. der Austausch der Heizkesselanlage inklusive der Heizkreisverteilung und Heizkreisregelung. Der bestehende Niedertemperaturkessel wird durch einen optimierten Brennwertkessel ersetzt. Dieser Kessel ist auf die notwendige Heizleistung der Gebäude abgestimmt. Zusätzlich werden die Heizkreisverteilung und die Regelung erneuert. Alle technisch notwendigen Armaturen und Sicherheitseinrichtungen der Wärmeerzeugungsanlage werden ebenfalls im Zuge der Baumaßnahme erneuert.

Nach dem vorliegendem Kostenvoranschlag werden sich die Investitionskosten auf ca. 37.500 € belaufen.

Zeitschiene:

Es wird versucht, die Maßnahme in Abstimmung mit allen Beteiligten Personen innerhalb kürzester Zeit durchzuführen. Unter Berücksichtigung der Witterung sollte dieses Ende Oktober/Anfang November 2011 stattfinden. Voraussichtlich wird hierzu ein Zeitrahmen von ungefähr 14 Tagen benötigt.

Einsparungen:

Durch die Sanierung der Kesselanlage lässt sich der Energieverbrauch von 231.000 kWh/a um ca. 44.500 kWh/a reduzieren; dies entspricht einer Energieeinsparung von 19 %. Zusätzlich können durch gezieltes Abschalten der Anlage zusätzlich ca. 18.000 kWh/a (7,5 %) eingespart werden.

Um das EEWärmeG des Landes Baden- Württemberg zu erfüllen, wird als Energieträger zukünftig Erdgas mit einem 10prozentigen Anteil an Biomethan eingesetzt. Somit lässt sich die CO₂ - Emission um ungefähr 15 to/a reduzieren.